

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

16.8.1926 (No. 265)

Aus Baden

Großfeuer.
 Landshausen (Amt Bruchsal), 16. Aug. Am Samstagabend gegen 10 Uhr brach in der Fabrik des Pius Kauer ein Brand aus, der mit rasender Schnelligkeit auf die umliegenden Gebäude ausdehnte und in den Erntevorräten Nahrung fand. In kurzer Zeit wurden sämtliche Maschinen und drei Maschinenhäuser eingeschmolzen. Der Schaden ist immens, da sämtliche Erntevorräte eingeschmolzen sind. An Fahrnissen konnte nur wenig gerettet werden. Infolge der Wassermenge in der Fabrik war eine Hilfe der Bruchsaler Feuerwehr ausgeschlossen. Bei dem Brandunglück wurden zwei Feuerwehrleute schwer verletzt. Es wird Brandstiftung angenommen. Die 16-jährige Tochter wurde als dringend verdächtig und der Heidelberger Kriminalkommissar zugewiesen.

Flugtag in Billingen.
 Billingen, 16. Aug. Gestern fand ein Flugtag statt, für den der Kunstflieger und die Fallschirmfliegerin Martha Lehmann zur Mitwirkung gewonnen wurden. Bereits am Samstagabend trafen sich am Verkehrsflugplatz zwei weitere Besucher, die zu Rundflügen bestimmt waren. Wegen verspäteten Eintreffens der Passagiere wurde eine zweite Maschine erst nach Sonntagmorgen bestellt, die aber bei einer Vollstundung vornehmen mußte. Am Sonntagvormittag kurz nach 10 Uhr traf ein ein und landete nach eleganter Kurve am Platz.

Am Sonntagmorgen hatte sich trotz der drückenden Hitze nach Tausenden zählende Menschen am Flugplatz eingefunden, um die beiden Piloten zu bewundern. Um 11 Uhr stieg Udet mit seinem Flamingo zum Begrüßungsflug. Was Udet bot, war eine kleine Ballons wurden losgelassen, die mit unglaublicher Sicherheit vertrieben. Er stieg die hohe Schule der Fliegerei mit Schleifen, Loops, Spinnungen, Rollen und Rollenflüge, Stößen und Bemühungen. Udet zeigte seine Loops um eine zwanzigfache Höhe, die große Sicherheit beim Absteigen, die nach dem zweiten Sturz zur Erde führte. Stürmischer Beifall der Zuschauer bei seiner Landung. Udet zeigte eine besondere Spannung der Fallschirmfliegerin, die mit dem Fallschirm aufstieg, um aus großer Höhe die waghalsige Springerin zu landen. Fräulein Döbeljahr wurde ein hervorragender Flugvorführungen.

Flugtag in Billingen.
 Billingen, 16. Aug. Die wolkendurchdrungenen Luft der letzten Tage verzurichten ein

starkes Anschwellen der Alb. Die Korrekturen mussten unterbrochen werden.
 n. Bruchsal, 15. Aug. Einen für die Leistungsfähigkeit der Deutschen Eisenbahnstagnation-Bauarbeiten Bruchsal erkranklichen Auftrag hat das Werk aus der Türkei erhalten, indem sie Lieferungen für die Bagdadbahn ausführt. Eine größere Anzahl Werkangehörige reisen nach der Türkei ab, um die Arbeiten dort zu montieren.

dz. Neuthard (Amt Bruchsal), 16. Aug. Der etwa 50 Jahre alte Landwirt Anton Henckel fiel bei Ausbesserungsarbeiten in der Scheune auf die Tenne hinab und zog sich schwere Verletzungen zu.

dz. Mannheim, 15. Aug. Der Tagelöhner Franz Herkommer, der am 8. August in der Waldhofstraße von einem Neubau abstürzte, ist seinen Verletzungen erlegen.

dz. Heidelberg, 14. Aug. Ein hier zu Besuch weilender achtjähriger Knabe fiel in der Nähe der Friedrichsbrücke in den Neckar. Schon dem Ertrinken nahe, wurde der Junge von der 16 Jahre alten Anna Soldner, die ihm in voller Kleidung nachsprungen war, heil ans Land gebracht. — Bei der Hertritte wurde die Leiche eines Neulandes von auswärts aus dem Neckar gelandet. Am Kopf stellte man eine Schusswunde fest. Nach den bei dem Verlebten vorgefundenen Papieren liegt Selbstmord vor.

dz. Heidelberg, 14. Aug. Die Stadt hat zur Behebung der Wassernot den Bau eines neuen Wasserwerks geplant; dessen Kosten auf etwa 2 1/2 Millionen Mark veranschlagt werden. Wegen dieses Projekt waren von Anfang an Bedenken erhoben worden, die dazu geführt haben, das Sachverhältnis nochmals die Prüfung vorzunehmen. Wie wir hören, ist dieses Projekt nunmehr fallen gelassen worden und ein neues ausgearbeitet worden, über das Einzelheiten noch nicht bekannt sind. So viel steht aber jetzt schon fest, daß von den Ervarnissen in Höhe von etwa 650 000 Mark gegenüber dem ersten Projekt der Bau der dritten neuen Neckarbrücke finanziert werden soll.

dz. Buchen, 16. Aug. In Reinhardtsbach sen schlug der Blitz in die sogenannte Scholzenmühle, ohne zu zünden. Jedoch wurde ein trächtiges Schwein im Stall getötet. Das mit der Fütterung beschäftigte Mädchen kam mit dem Schrecken davon. In dem Transformatorhäuschen führten die Sicherungen herauf, so daß die Gemeinde und ein Nachbarort nachts ohne elektrisches Licht waren.

dz. Mosbach, 16. Aug. In Hasmersheim ist der aus Wimpfen gebürtige 24 Jahre alte Schiffer August Korbach ertrunken. Seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

dz. Rastatt, 16. Aug. Das Amtsgericht verurteilte die beiden Burichen, die in der Nacht zum 20. Juni in den Bahnhofsanlagen wie Vandale gehandelt, zu je 2 Monaten Gefängnis.

dz. Teneubronn, 15. Aug. Hier brannte das Anwesen des Landwirts J. W. Ueberle im Zinken Gohle bis auf den Grund nieder. Während das Vieh gerettet werden konnte, gelang es nicht, sämtliche Fahrnisse in Sicherheit zu bringen.

dz. Zimmern, 15. Aug. Verwalter Schneiderhan auf dem Gundelhof erhielt von einem Metzger mit einer Dunggabel Stiche in die rechte Brustseite. Der Schwerverletzte wurde in das Krankenhaus zu Engen überführt.

dz. Aus dem oberen Oberrhein, 14. Aug. Die Ernte ist hier fast vollständig und meist gut eingebracht. Nur noch ein Teil des Hafers liegt auf dem Felde. Der Ertrag bleibt hinter dem letztjährigen weit zurück. Weizen und Korn hatten durch das ungünstige Frühjahr schlecht verblüht, die Ähren sind daher klein geblieben. Dagegen liefern die Frühjahrsernten von Gerste und Hafer einen besseren Ertrag. Die Runkelrüben stehen schön, während die Kartoffeln durch die lange Regenperiode sehr gelitten haben; hauptsächlich sind es die frühen Sorten, die sehr schlecht ausfallen, da sie gerade in der Knollenbildung waren, als die Nässe eintrat, wodurch Fäulnis entstand. Die späteren Sorten versprechen noch einigen Ertrag. Der Tabak entwickelt sich durch den meist kühlen Sommer recht ungleich. Der Gesamtertrag ist der, daß der Ertrag aller Produkte hinter dem des Jahre 1925 zurückbleibt.

dz. Freiburg, 14. Aug. Zu der Gaukonferenz der Gemeinde- und Staatsarbeiter des Bezirks Baden waren 45 Delegierte erschienen. Der Hauptvorstand war durch den ersten Vorsitzenden Müller-Berlin vertreten. Nach dem Tätigkeitsbericht zählt der Gau 896 Mitglieder, weist also gegen das Vorjahr einen Zuwachs von 300 Mitgliedern auf. Die Massenverhältnisse wurden als befriedigend bezeichnet. Bei den Tarifverhandlungen konnten Verbesserungen erzielt werden. Ueber die Aufgaben der Betriebsräte sprach der Bezirksvertreter Weimer, über soziale Gesetzgebung der badische Landtagsabgeordnete Marum.

dz. Singen, 16. Aug. In der Nacht zum Sonntag ereignete sich morgens 1/4 Uhr auf der Straße Singen-Wotmadingen ein schweres Autounfall. Sechs Singener Herren unternahmen in einem vierfährigen Automobil eine Fahrt. Bei einem Hinterrad und einem Vorderad entwich die Luft, so daß das Automobil ins Schlingern kam. Dadurch wurden vier der Insassen aus dem Wagen geschleudert, während ein fünfter abprallen konnte. Von den heraufgeschleuderten Personen erlitt der Ingenieur Fritz Heilmann einen doppelten Schädelbruch, dem er nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus am Sonntag nachmittag erlag. Der Hotelier Sturm erlitt einen komplizierten Schädelbruch. Die übrigen Insassen kamen mit leichteren Verletzungen davon.

dz. Stockach, 15. Aug. Beim Abbruch des Dachgebälges der Autogarage Braun hier ereignete sich ein Unglück. In dem Augenblick, in dem ein Balken herunterfiel, trat ein Maurer aus Schwandorf aus einer Tür. Der Balken traf ihn auf den Kopf und schlug ihn zu Boden. Beide Unterarme, auf die der Betroffene fiel, sind stark zerquetscht.

dz. Markdorf, 15. Aug. In dem nahen Stadel verunglückte der bei Fuhrunternehmer Hütterer aus Seiden bedienstete Knecht Heiland. An einer abschüssigen Straßenecke wollte Heiland die beiden, an einer Zugmaschine angehängten, mit Reis beladenen Wagen bremsen. Hierbei kam er zu Fall, wobei ein Wagen über ihn hinwegging. Schwerverletzt wurde Heiland in das Spital nach Meersburg gebracht.

dz. Von der Grenze, 14. Aug. Die Rheinbesetzung in Basel wird bis auf weiteres jeden Samstag, Sonntag und Mittwoch stattfinden.

Aus der Pfalz.

Die Schiffbrücke bei Speyer wiederhergestellt.
 dz. Ludwigshafen a. Rh., 16. Aug. Die Reichsbahndirektion Ludwigshafen teilt mit: Die am 12. August durch einen beladenen Wadteinfahrt beschädigte und unfahrbar gewordene Schiffbrücke bei Speyer wiederhergestellt. Seit Sonntag, beginnend mit Perlenzug 1033, ist der gesamte Eisenbahn- und Straßenverkehr wieder zugelassen.

Gerichtssaal

dz. Karlsruhe, 12. Aug. Das Schöffengericht verurteilte heute vormittag die wiederholt bestrafte Antonie Ferrer von hier wegen mehrfachen Betrugs im Rückfalle zu 9 Monaten Gefängnis. — Unter der Anklage der Unterschlagung standen der 57 Jahre alte Tagelöhner Ludwig Reidig und seine 29jährige Tochter Emma aus Mingsheim vor Gericht. Der Vater wurde zu 1 Jahr 8 Monaten Zuchthaus, abzüglich 3 Monaten Untersuchungshaft, sowie Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre, seine Tochter zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

dz. Hohenheim, 13. Aug. Am Abend der hiesigen Festplatabeinweihung war ein junges Mädchen nach einem Wortwechsel von einem Kriegsbeschädigten über die Brücke in den Kraichbach geworfen worden. Nur mit Mühe konnte man das Mädchen wieder herausholen. Diese rohe Tat hat jetzt ihre Sühne gefunden. Das Gericht verurteilte den Täter zu 5 Monaten Gefängnis, und ließ ihn zum sofortigen Strafantritt abführen. Sein Bruder erhielt wegen Beihilfe 2 Monate Gefängnis.

dz. Nehl, 14. Aug. Ein ganz schwerer Junge, der von seinen 24 Jahren schon einige hinter schiedlichen Gardinen zugebracht hat, sah in der Person des Dito Kimmel aus Dienheim auf der Anklagebank und zwar wegen Diebstahls, Unterschlagung, Landstreicherei und falscher Namensangabe. Die Beweisaufnahme ergab demart belästigendes Material und das Auftreten des Angeklagten war derart frech, daß der Staatsanwalt seinen Widerstandsgund gelten ließ und wegen dreifachen Diebstahls im Rückfall 2 Jahre Zuchthaus und 10 Wochen Haft beantragte.

dz. Heilbronn, 14. August. Der Obersekretär Stephan des Städtischen Krankenhauses ist wegen Unterschlagung von 7400 Mark Kassegeldern, die er bisher durch falsche Buchungen verdeckte, festgenommen worden.

Amtliche Nachrichten

Ernennungen, Verlegungen, Zuteilungen usw.
 Godesbomerwaltung:
 als Bauoberinspektoren die Baumeister Johann Georg Armbruster in Offenburg, Ferdinand Gräbe in Bruchsal, Georg Kreuzer in Heidelberg, Leo Martin in Karlsruhe, Wilhelm Müller in Mannheim, Karl Treibler in Freiburg, Wilhelm Stegelsberger in Heidelberg und Dito Weiter in Karlsruhe.

Große Internationale Rennen Baden-Baden

Freitag, den 20. August / Sonntag, den 22. August / Dienstag, den 24. August / Freitag, den 27. August / Sonntag, den 29. August / Beginn jeweils 2 1/2 Uhr

Loge I. Stuhlreihe Platz 1, 2 u. 3	je 100.-	ganze Loge	je 100.-	Loge I. Stuhlreihe Platz 1, 2 u. 3	je 20.-	20 u. 24 August	je 25.-
II. Stuhlreihe Platz 4 u. 5	je 80.-	Mit 450.-	je 80.-	II. Stuhlreihe Platz 4 u. 5	je 15.-	22. u. 27. August	je 22.-
III. Stuhlreihe Platz 6 u. 7	je 40.-	je 40.-	je 40.-	III. Stuhlreihe Platz 6 u. 7	je 8.-		je 10.-
IV. Stuhlreihe Platz 8 u. 9	je 20.-		je 20.-	IV. Stuhlreihe Platz 8 u. 9	je 4.-		je 5.-
V. Stuhlreihe Platz 10 u. 11	je 10.-		je 10.-	V. Stuhlreihe Platz 10 u. 11	je 1.-		je 1.-

Meeting-Karten. Preise für die Renn-Eintrittskarten 1926.

der Goethefemner und Alteswiffer — der durch sein Goethebild bekannt gewordenen Maler Prof. — die Witwe des Komponisten Regner, — die in Weimar wohnte, wo sie das Ministerium eingerichtet hat — Staatsminister, gegenwärtig, monarchisch und persönlich gekannte Persönlichkeiten — alle zusammengehalten durch ein gemeltes Band. Keine politischen Erörterungen hier statt, das war in jener aufgeregten und besonders Wohlwunders. — Banale waren vollständig ausgeschlossen, noch herrscht ein gewisser klassischer Geist.

Das Aegypten Amerikas.

Die Geheimnisse einer begabtenen Wunderer neuen Welt, die vor etwa 1500 Jahren worden ist, werden wieder ans Licht der Welt gebracht. Die Ausgrabung von Theben (Aegypten) vollendet sein wird. Die Stadt ist die vollständigste Freilegung der alten Welt. Man rechnet damit, daß im nächsten Jahr das ganze ehemalige Gebiet von mehreren Du-

dratfometern, mit einem Kostenaufwand von etwa 2 Millionen Mark vollkommen von Sand und Schutt freigelegt sein wird. Das ursprüngliche Stadtbild wird dann sichtbar sein und zweifellos einen außerordentlich interessanten Anblick bieten. Kennt man doch nicht umsonst das Gebiet des früheren Maya-Reiches das Aegypten Amerikas.

Man sieht heute erst am Anfang dieses gewaltigen Ausgrabungswerkes. Vorläufig ist außer einer Sternwarte nur der sogenannte Tempel der Krieger freigelegt worden, der in der nordwestlichen Ecke eines riesigen Säulenhofes steht, eines Hofes, aus dem mehr als tausend Säulen in die Höhe ragen. Außerdem hat man zwei große Türbalken gefunden, die eine noch nicht entzifferte Hieroglyphen-Inschrift tragen. Die Hauptarbeit bleibt also noch zu tun.

Es war ein Zufall, daß die Garten und Schaulustig zuerst die Stelle trafen, an der der Tempel der Krieger verborgen lag. Schon die ersten Tempelreste, die zutage traten, ließen keinen Zweifel daran, daß es sich hier um ein Prachtgebäude mit herrlichen Skulpturen handelte. Der Tempel ist, wie man jetzt nach seiner völligen Freilegung sehen kann, pyramidenförmig auf vier übereinanderliegenden Terrassen aufgebaut. Er zeigt etwa 12 Meter in die Höhe. Ein prachtvoller, etwa 10 Meter breiter Treppenaufgang führt in scharfer Steigung bis zur obersten Terrasse empor. Die Geländer der Treppen zeigen in vielfacher Verschlingung die Figuren der sogenannten gefeierten Schlange, den Kopf oben und das geringelte Schwanzende unten. Die drei unteren Terrassen sind mit prachtvollen Skulpturen geschmückt, unter denen die Gestalten von Krieger vorzuführen. Dazwischen findet man Jaguar, Varen und Adler. Der ganze Tempel war einmal mit prachtvollen Farben bemalt.

Dahingegen die Skulpturen und die Bestandteile des Baues zum großen Teil herabgefallen waren und den Boden bedeckten, konnte man den Tempel doch fast vollständig wieder herstellen. Die einzelnen Stücke konnten wieder in ihre ursprüngliche Lage gebracht werden und die

Terrassen und der Treppenaufgang bieten heute wieder dasselbe Bild wie vor vielen hundert Jahren. Die Tür, die in das Innere des Tempels führt, ist von seltener Schönheit. Zwei Nischenfiguren teilen den Eingang in drei Teile. Auch sie tragen die Gestalt der gefeierten Schlange, nur daß diesmal die Köpfe auf dem Boden ruhen und die Schwänze fünf Meter hoch in die Luft ragen. Tritt man zwischen diesen Schlangenschildern in das Innere, so gelangt man zunächst in die vordere Tempellammer. Sie stellt eine schön proportionierte Halle dar, die etwa 20 Meter lang und 10 Meter tief ist. Das Dach dieser Kammer ruhte auf 12 vier Meter hohen Säulen, den Standbildern von Krieger, bemalt mit Speeren, Keulen und Schildern. Von dieser Säulenhalle hat das Gebäude den Namen „Tempel der Krieger“ erhalten.

Eine einfache Tür in der Hinterwand dieser Halle führt in das Heiligtum des Tempels, eine Kammer von genau derselben Größe wie der Vorraum. Hier ruht das Dach auf acht Säulen. An die beiden Seitenwände lehnen sich kunstvoll bemalte Steinbänke. Dem Eingang gegenüber steht an der Hinterwand ein Altar, der wohl das wertvollste Stück des ganzen Tempels bildet.

Er ruht auf 19 menschlichen Standbildern, die alle prächtig bemalt sind. Die einzelnen Figuren sind voneinander im Ausdruck so verschieden und zu gleicher Zeit so realistisch, daß sie zweifellos einmal nach dem Leben hergestellt sind. Dieser Altar ist von hervorragendem künstlerischen Wert und lohnt allein schon die Mühe, die man auf die Ausgrabung und die Wiederherstellung des Tempels verwandte.

Von großem Interesse ist auch die Sternwarte. Im oberen Stockwerk dieses Turmes ist ein Gang mit steinernem Fluß und steinernen Wänden, der offenbar als Beobachtungstram gebient hat. Man hat von hier aus Himmelsbeobachtungen angestellt und man hat dabei herausgefunden, daß am 22. März der Sonnenuntergang mit einer Linie zusammenfiel, die in dem Gang gezogen ist. Am 22. Juni fiel eine andere Linie mit dem Sonnenuntergang zusammen. Man schließt daraus mit großer

Wahrscheinlichkeit, daß der Turm unter anderem dazu diente, die Tag- und Nachtzeiten und die Sommer- und Winterwendepunkte festzustellen. Die bisherigen Entdeckungen geben allen Anlaß zu der Vermutung, daß die weiteren Ausgrabungen noch manches Wunder der versunkenen Stadt ans Licht bringen werden.

Zeitschriftenchau.

Die Szene. (Heterfeld & Co. Verlag, Berlin.)
 Das Doppelheft der Blätter für Bühnenkunst bedeutet zunächst die im Juni stattgefundene 15. Hauptversammlung der Vereinigung, woran sich eine Betrachtung des internationalen Schauspielerkongresses — nach Wiederholung der Begrüßungsworte des Intendanten Leopold Jekner — durch Max Freichen schließt. Der russische Einfluß, besonders Tairoffs, bewegt Julius Bab zu seinem Thema „Das Drama im entseelten Theater“, während Max Kochdorf in „Vilans“ das Uebersteigen und Bewandern der Landesgrenzen im Gebiet des Dramatischen konstatiert. Auf einen älteren Revolutionär, auf Richard Wagner, den „unbarmherzig strengen Kritiker des ganzen damaligen Opernwesens“ weist Alexander Schum. Moderne Dichter sprechen wieder über ihre Werke: Alexander Vermet-Holenia über seine „Reichreiche Komödie“, Alfred Wollenstein über sein Werk „Sturm auf den Tod“ und moderne Regisseure erörtern ihre letzten Inszenierungen. Die Rubrik „Theater im Ausland“ behandelt die „Bühne in Flandern“. Beachtenswert sind auch die „Glossen“. Adam Rudloff nimmt das aktuelle Thema „Bühnenleiter und Direktor-Regisseur“ auf, Friedrich Michael bringt zwei ältere Schauspielerebriefe mit dem Hamlet-Problem „Wort und Kostüm“; über die Kunstausstellung jüngerer Zeit „Berliner Bühnenbilder“ und über „Futuristisches“ aus Florenz wird berichtet, und endlich erzählen „Berühmte Künstlerliche“ von einstiger und jetziger knieprober Tafelrunde. Bühnenbesprechungen machen den Reichtum des reichhaltigen Heftes. Wer für die Bühnenkunst mehr übrig hat, als ein Interesse für einen Abend, dem wird diese Monatschrift viel Anregung geben.

Wirtschafts-Wochenschau.

Karlsruhe, 16. Aug.

Die vergangene Woche hat drei Kapitaltransaktionen von größter Bedeutung gebracht, die Kapitalerhöhung der F. G. Farbenindustrie, die Börseneinführung der Stahlvereinsaktien und die Kapitalerhöhung der Dresdener Bank. Die F. G. Farbenindustrie wird damit zum drittgrößten Finanzgebilde der Welt. Nur zwei amerikanische Trusts, nämlich der Rockefeller Trust mit 714 Mill. Dollar Kapital und der U. S. Steel Trust mit 839 Mill. Dollar Gesamtkapital sind dem Farbentrust mit seinen 1100 Mill. Rm. Kapital rein zahlenmäßig noch überlegen. Was jedoch die allgemein volkswirtschaftliche Bedeutung und vor allem den Zukunftswert anbelangt, so ist ihnen der Farbentrust jedenfalls überlegen. Denn es ist nicht zu verzeihen, daß die Mittel, die dem Farbentrust aus dieser Kapitalerhöhung um 258 Mill. Rm. vor allem zu einem gigantischen Versuch dienen sollen. Es sollen die Kohleerzbergbauanlagen in Merseburg ausgebaut werden. Bewähren sich diese Anlagen technisch und wirtschaftlich, so werden ihnen weitere Anlagen mit noch gigantischeren Ausmaßen, in denen alle in Merseburg gemachten Erfahrungen verwertet werden, folgen. Wir werden dann vor einer Umwälzung unserer ganzen Kraftzeugungsindustrie stehen. Die ungeheuren Braunkohlelager Mitteldeutschlands, auf denen ja auch die Merseburger Anlagen direkt aufgebaut sind, werden in den hochwertigsten Brennstoff verwandelt werden, der uns vom Ausland völlig unabhängig macht und der im Laufe der Zeiten zu einem maßgebenden Exportgut werden wird. Wir sehen also in der jetzigen Kapitalerhöhung der F. G.

Farbenindustrie nur den Anfang einer Entwicklung.

Der Börsenprospekt der Vereinigten Stahlwerke A.-G. lenkt den Blick auf ein zweites Finanzgebilde von Riesenausmaßen. 800 Millionen Rentenmark beträgt hier die Höhe des Aktienkapitals. In der Geschichte der Börsen ist eine Aktieneinführung in dieser Höhe ebenfalls ein Novum. Tatsächlich zum Handel gelangen werden natürlich nur geringe Bruchteile dieser Summe, da sich die Aktien ja in Händen der Gründergesellschaften befinden, die als selbständige Gesellschaften bestehen bleiben, wenn sie auch mehr oder weniger durch den Zusammenschluß nurmehr Holdinggesellschaften sind. Nebenfalls wird die Stahlvereinsaktie an der Börse nicht die Rolle etwa der Farbenaktien spielen. Bei dem Prospekt ist bezeichnend, wie ängstlich man bemüht ist, die Offenlichkeit im Unklaren zu lassen. Mitte August legt man eine Eröffnungsbilanz vor. April vor, die fast nur mehr historischen Wert hat. Gesellschaften in diesem Ausmaß sind keine private Angelegenheit mehr, sie sind Sachverwalter des Nationalvermögens, an deren Arbeit die ganze Nation Anteil nimmt.

Die weitere Transaktion der vergangenen Woche, die Kapitalerhöhung der Dresdener Bank ist zwar trotz des ansehnlichen Betrages von 22 Mill. Rm. beiseite, gegenüber den oben genannten Summen; sie ist aber infolge von größter Bedeutung, als sie symptomatisch ist für die Entwicklung des Bankgeschäftes und weil sie einen

Schritt bedeutet, den die anderen Banken in absehbarer Zeit wohl auch tun werden. Als im Herbst 1924 die Banken die erste Goldbilanz per 1. Januar 1924 veröffentlichten, zeigten sich erst die Vermittlungen der Inflation. Die sieben Großbanken wiesen nur mehr 1139 Mill. Kreditoren aus. Aber schneller als man erwartet hatte, kam die Erholung. Bis 31. Dezember 1924 stieg die Summe auf 3468 Mill., am 31. Dezember waren es bereits 4894 Mill. und die Halbjahresbilanz per 30. Juni 1926 haben mit einer Kreditorensumme von 5089 Mill. Rm. den Vorkriegsstand fast erreicht. Die bei der Geldumstellung zusammengelegten Aktienkapitalien stehen zu dieser Kreditorensumme in keinem Verhältnis mehr, so daß auch die übrigen Banken zu Kapitalerhöhungen werden werden müssen. Etwas ist es, das erwartet werden kann, daß die bei den Kapitalerhöhungen entstehenden jungen Aktien im Inland werden untergebracht werden können. Charakteristisch ist der Fall der Deutschen Bankaktien, die im Jahr 1924 an eine englisch-amerikanische Gruppe in Höhe von 40 Mill. Rm. begeben wurden, und die jetzt „heimgekehrt“ sind und den alten Aktionären zum Bezug angeboten werden.

Eine erfreuliche Entwicklung zeigen einige in der letzten Woche veröffentlichte Ziffern. Die Kohleerzeugung betrug im Juli 767 562 Tonnen gegen 720 081 Tonnen. Allerdings geht diese Zunahme größtenteils auf Rechnung des englischen Streiks, denn von 147 englischen Kohlenfeldern, die vor dem Kohlenstreik im Feuer waren, unter Feuer standen, waren Ende Juni nur mehr 11 in Betrieb und auch diese sind inzwischen erloschen. Die Wagnerskellerei der Reichsbahn, das beste Barometer für den Güterumschlag weist in der letzten Julimonate eine Steigerung auf 126 359 Wagen arbeitstäglich gegen 125 095 in der

Vorwoche und 101 800 zurzeit des größten Konjunktiefalles im Januar 1926. Die Gesamtwarengestaltung im Juli übertraf die des Vormonats um etwa 24 000 Stück. Auch die Rheinisch-Westfälische Kohlenbergbau AG, die von dem englischen Streik. Durch die Kapitalanlagen in Ruhrort wurden täglich bis zu 90 Röhre beladen.

An der Effektenbörse waren in der ersten Wochenhälfte deutliche Zeichen der Ermüdung zu bemerken, eine Folge der erheblich angeschwollenen Kauf-Engagements. Das hier die Spekulation übernommen hatte, wurde offensichtlich, als die Liquidationskassen an der Berliner Börse eine Erhöhung der Einzahlung von 10 auf 15 Prozent beschloß. Es kam sofort zu starken Realisationen, offenbar ein Zeichen, daß ein Teil der Spekulanten sich auf die Weise die Mittel für die Nachschubförderung verschaffen mußten. Wie wenig diese Kreise einer etwaigen Waffe standhalten könnten, geht hieraus hervor. Jedenfalls hatte das Weggehen der Liquidationskassen eine Reinigung des Marktes von schwachen Elementen zur Folge. Auch die Zukunft des Geldmarktes wird etwas pessimistischer beurteilt. Amerika als Geldgeber erscheint nicht mehr in derselben Allmacht wie bisher. Es verläutet, daß gewisse Dollaranleihen deutscher Montanwerke bei amerikanischen Übernehmern hängen geblieben sind. Die feste Platzierung deutscher Werte im amerikanischen Anlagepublikum scheint nicht mehr so ohne weiteres. Nach Ansicht der deutschen Bank dürfte keine Sicherheit dafür nicht bei einer von amerikanischen Bankhäusern ummittelbar große Beträge an den Markt werfen werden. Es sind in der letzten Zeit recht ansehnliche Beträge deutscher industrieller Dollaranleihen nach Deutschland zurückgefließen und vom deutschen Publikum aufgenommen worden.

Statt besonderer Anzeige.

Am 12. August 1926 verschied in Kreuth bei Tegernsee, wo er Heilung von seinem schweren Leiden suchte, mein lieber Mann, unser rührend guter Vater, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel

Benno Frief

im Alter von 55 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Else Frief, geb. Hartmann
Mila Frief
Alfred Frief
Erich Frief
und seine Geschwister.

Karlsruhe, Groß-Lichterfelde, Neusalz a. O., Lindau (Schlesien), Breslau und Bochum.

Die Trauerfeier wird besonders bekanntgegeben.
Von Kranzspenden und Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Am 12. August 1926 verschied in Bad Kreuth, wo er Heilung von seinem Leiden suchte, unser Zweiter Vorstandsbeamte

Herr Direktor bei der Reichsbank

Benno Frief

Wir betrauern in dem allzufrüh Entschlafenen einen lieben Kollegen und wohlwollenden, edelgedenkenden Vorgesetzten, dem wir ein treues und dankbares Andenken bewahren werden.

Die Direktion, Beamten und Angestellten
des Bezirks der Reichsbankstelle Karlsruhe.

Statt besonderer Anzeige.

Samstag Abend entschlief sanft im 69. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel

Johann Reinert

Königl. Rechnungsrat und Rentant
der ehemaligen Zahlungsstelle XIV. Armeekorps.
Karlsruhe (Hirschstr. 97 II), den 15. August 1926.

In tiefer Trauer:

Helene Reinert, geb. Köhle
Helene Harmann, geb. Reinert
Hedwig Reinert
Adolf Harmann, Hauptlehrer
und 2 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, 17. August, nachm. 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerbriefe

jeder Art liefert rasch und in tadelloser Ausführung
Tagblatt-Druckerei, Ritterstr. 1, Fernspr. 297

Sportleute, Mitglieder von Sportvereinen

und solche die Beziehungen mit den Sportvereinen aller Art haben in Karlsruhe und Umgebung (sogar Mittelbaden), können leichte Werbearbeit erhalten und viel Geld verdienen. Angebote an Otto Rübner, Karlsruhe, Säbriemstraße 60

Großhandlung der Lebensmittelbranche

mit prima Kundenkreis sucht Selbsthaber als stützer Zeilhaber mit 5000.- Interesseneinlage mit ca. 1000.- bei guter Versicherung u. Sicherheit. Weiß. Angebote unter Nr. 399 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu vermieten

Großes, helles Büro
n. Klein. Werkstätte, evtl. als Lagerraum sowie ein schönes großes leeres Zimmer, evtl. möbl., sep. Eing., zu vermieten.
Frau Frey.
Wilhelmstr. 8, cart.

Miet-Gesuche

2-3 Zimmerwohnung gesucht von pünft. Jährl. vordringlichsteinst. vordr. Angeb. unt. Nr. 389 ins Tagblattbüro.

3 Zimmerwohnung ante Lage, 1. od. 2. Et., evtl. Umzugsvergn. od. 11. Wohnung von ruh. Mieter gesucht.
Angebote unt. Nr. 387 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnzimmer oder auch in Stadtmitte od. Weststadt ein gut eingericht. bisches Zimmer

mit leonard. Eingang für sofort od. später zu mieten. Angebote unt. Nr. 384 ins Tagblattbüro.

Suche a. 1. Sept. 2-3 möbl. Zimmer in gut. Hause mit Klein. Kleinenm. u. Gasse. Preisang. u. Bedienung usw. unt. Nr. 374 ins Tagblattbüro erbeten.

Kadler-Werkstatt zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 369 ins Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen

Suche für 1. September einfaches, zuverlässiges Zimmermädchen, das etwas häusl. Form u. bei den Hausarbeiten hilft. Adm. u. Fräulein vorhanden. Ans. an Frau Dr. V. Senf, Kiefern- u. Birzelsheim, Bad Kreuth. Lohn nach über. infanti.

Empfehlungen

Gebr. Schneiderin empfohlen sich anher dem Hause. Angeb. unt. Nr. 387 ins Tagblattbüro.

Verkäufe

Landhaus bei Karlsruhe a. Bahnanbindung a. a. Bahn, groß. Garten, Säbriemhof, sofort best. zu verkaufen. 16 000.- bei 2000.- Anzahlung durch M. Kramm, Gerrenstr. 28, Tel. 5530.

Wohnzimmer liefern in prima Qualität und hübscher Form sehr preiswert.
Karl Thome & Co., Gerrenstr. Nr. 28, gegenüb. der Reichsbank.

Küchen

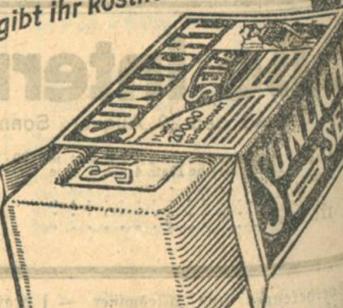
in nur guter Qualität, moderne Form, in billig. Philippstraße 19, Klein Laden.

Herrenbergelieder

u. verschiedene getragene Anzüge
1.70. Fleur, billig zu verkaufen: Säbriemstraße 8, 2. Stod., rechts.

Junge Frau, wasche Deine Wäsche!

Gefährde nicht Gewebe und Farben durch schlechte Waschpulver oder Seifen. Sunlicht Seife ist reine Seife, ihr reicher milder Schaum löst schnell allen Schmutz, schon die Wäsche und gibt ihr köstlichen Duft.



Anhänger
für Auto, 3 Tonn. Tragkraft, sehr gut erhalten, mit Gummirollen und Holzlager, zu 850.- zu verkaufen.
Säbriemstraße 14, Telefon 291.

Empfehlungen
für das Zusammen von Antiquitäten Privatisten
9 und 5 Bld. Postkassen garantiert reinen
Bienenhonig
sucht eine Großhandlung geachteter, reiner Honig in gegen Provision. Bedingungen B. R. 347 ins Tagblattbüro & Vogler, Bremen.

Kaufgesuche
Occasion.
Von teuren Privatleuten zu kaufen gesucht, nur aus Privat-hand. Angeb. unt. Nr. 381 ins Tagblattbüro.

Motorrad
bis 15 St.-PS, nur in tadelloser Zustand u. nur erstes Vorrat. Angebote unter Nr. 388 ins Tagblattbüro erbeten.

Frauenhaare
kauft Wilh. Lersch, Preisgesch. Tengelstr. 18

Auf Stellenangebote im Karlsruher Tagblatt melden sich zahlreiche geeignete Bewerber.

Malergeschäft zu verkaufen.
In größerer Fabrikstadt Süddeutschlands ist wegen Wegzugs ein ganz erstklassiges Malergeschäft preiswert zu verkaufen. Wohnhaus und Werkstatt brauchen nicht übernommen werden.
Das Geschäft mit guter Kundschaft ist fahrbahnam Platz und wäre einem tüchtigen Dekorationsmaler eine erstklassige Existenz geboten. Stammkunde mit sehr tüchtigem Vorarbeiter können mit übernommen werden.
Der Kaufpreis des Anwesens, Wohnhaus mit großer neuer Werkstatt, in bester Lage, beträgt 40 000 Mark bei möglicher Anzahlung. Materialkosten müssen gegen bar übernommen werden.
Angebote unter Nr. 375 ins Tagblattbüro erbeten.

Unterricht Mathematik
Prof. Dr. erteilt Nachhilfunterricht für alle Klassen. Angebote unter Nr. 393 ins Tagblattbüro erbeten.

Aus dem Stadtkreise

Badische Gedentage.
 Am 18. August 816 wurde das unter Abt vollendete Münster der Reichenau eingeweiht.
 Die Birkumskriptionsbulle des Papstes (Provida solersque) vom 16. August 1821, die ergänzende Exekutionsbulle „Ad Dominum custodiam“ vom 11. April 1827 wurde das Kloster in Freiburg errichtet und seine Statuten festgelegt.
 Am 18. August 1899 verschied in hohem Alter ein Mann, einer der größten Chemiker der Zeit, dessen Entdeckungen der chemischen Industrie des Lichtes und der Spektroskopie (1859) seinen Weltzug begründeten; er starb in Heidelberg.

Für Rundfunkteilnehmer.
 Die Eröffnung des Senders am Magdeburger Platz. Wie erinnerlich, wurde am 21. Juli nachmittags 2 Uhr der zum Magdeburger am Magdeburger Platz in der Höhe des Dach auf dem Haupteck der Häuser. Mithin wurde ohne ernstlichen Anstresses. Der Senderbetrieb mußte abgebrochen werden, da der Zusteller gerissen und mit herabgefallen war. Um jedoch die Teilnehmer nicht beim Empfang zu hindern, ließ die Deutsche Reichspost sich ein Ersatzmittel beschaffen, um den Betrieb am Magdeburger Platz kann nun wieder aufgenommen werden.

Die neuen deutschen Wellenlängen.
 Von der Union Internationale de Radiodiffusion (U.I.R.) ausgehende Neuverteilung der europäischen Rundfunkwellen nicht bekannt. Die neuen Wellenlängen sind folgende:
 Die neuen deutschen Wellenlängen:
 München 585,7, Eberfeld 468,8, Hamburg 394,7, Berlin 329,7, Leipzig 322,6, Münster in Westfalen 281,9, Dortmund 283,0, Königsberg in Preußen 230,0.
 Die neuen deutschen Wellenlängen:
 Freiburg (Str.) 11 566,0, Bremen 400,0, Hannover 204,1, Kassel 272,7, Kiel 254,2, Oldenburg 250,0.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Personkraftwagen und einem Motorwagen der Stadt.
 Straßenbahn erfolgte am Samstag nachmittag Ecke Kaiser- und Ritterstraße. Das Auto wurde erheblich beschädigt. Personen sind nicht verletzt. — In der Kaiserallee bei der Schillerstraße stießen am Samstag nachmittag ein Motorradfahrer und eine Radfahrer zusammen. Letztere wurde zu Boden geschleudert und trug eine blutende Kopfverletzung davon.

Heftgenommen wurden ein 49 Jahre alter Buchhalter aus Warmingdorf wegen Verdachts

einem Leiden. Er wurde als ein wohlwollender und edel denkender Vorgesetzter geschätzt und erfreute sich bei Kollegen und Mitarbeitern großer Beliebtheit, so daß ihm ein ehrendes Gedächtnis gewidmet ist.

Schach-Meisterschaft. Schlußstand: 1. van Nijff 9½ Punkte, 2. Drösch 9 Punkte, 3. Kuch 8½ Punkte, 4. Weisgerber 8 Punkte, 5. Nitz 5½ Punkte, 6. Scheibe 5 Punkte.

Die Freiwillige Feuerwehr A.-Darlanden veranstaltete am Samstag abend im Saale des Gasthauses „zum Hamm“ eine Feier zur Ehrung der aus Anlaß des Verfassungstages defizienten Kameraden. Diese hatten sich mit ihren Frauen zahlreich eingefunden. Von Karlsruhe war der frühere Adjutant des Korps Herr Schumann anwesend. Die Feier begann mit einem flotten Eröffnungsmarsch der Kapelle unter Leitung ihres Dirigenten Weber. Die neu ins Leben gerufene Sängergesellschaft der Feuerwehr brachte in schöner Weise unter Leitung ihres Dirigenten Vogt, „D. Schußgeißel, alles Gutes“ zum Vortrag; verdienten Beifall wurde ihr zuteil. Adjutant Depper begrüßte die Erschienenen. Kommandant Weber verlas die zu Dekorierenden, und zwar erhielten das Ehrenzeichen für 50jährige Dienstzeit die Mitglieder Simon Wendelberger, Valentin Danneumier, Josef Füg, Anton Horzel, Karl Nischt, Franz Josef Rahtatter, Gregor Speck, Wilhelm Speck, Adam Vogel. Außerdem erhielt Hauptmann Goldschmidt das Ehrenzeichen für 40jährige Dienstzeit und 5 Mann für 20jährige Dienstzeit bereits am Mittwoch. Hauptmann Deß brachte den Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche dar und überreichte je eine Ehrennadel seitens der 1. Kompanie. Hauptmann Jungling überreichte unter entsprechenden Worten eine Ehrennadel seitens der 2. Kompanie. Dem Hauptmann Goldschmidt überreichte Hauptmann Deß zur Erinnerung ein Ehrenbild. Den Dank der Jubilare brachte Hauptmann Goldschmidt zum Ausdruck. Die humoristischen Klänge und Gänge weckten und brachten hübsche Couplets zum Gehör und fanden in Herrn Füg und Fr. Weber gute Begleiter. Die Kapelle trug zur Unterhaltung ihr ordentliches Teil bei, aber auch die Sängergesellschaft war auf dem Posten und löste ihre Aufgabe aufs Beste. Die Stunden verliefen aufs Angenehme und werden den Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben.

Zweite Norwegenfahrt 1926. Die Reize des Dampfers „Rühom“ des Norddeutschen Lloyd, der auf seiner zweiten Norwegenfahrt am 7. August mittags Bremerhaven verlassen hat, war auf der Fahrt durch die Nordsee vom prachtvollsten Wetter begünstigt. Als das Schiff das Eiderdelt-Schlachtfeld passierte, fand an Bord der „Rühom“ im schlichten Rahmen eine würdig verlaufene Gedenkfeier für die Toten der Eiderdelt-Schlacht statt. Die Passagiere beteiligten sich an dieser Feier mit warmer innerer Anteilnahme. Auch auf der Fahrt durch den Narvikfjord hielt das prachtvolle Wetter an, so daß an Bord der „Rühom“ frohe Stimmung herrschte, die noch durch Anblicke in Mundal gesteigert wurde. Auch in Valholm, das die „Rühom“ auf ihrer Weiterfahrt erreichte, fanden an Land verschiedene Veranstaltungen für die Passagiere statt, die großen Anlaß fanden, zumal der auf einer Probefahrt begriffene Dampfer „Sintgari“ auch in Valholm eingetroffen war, so daß während des vierstündigen Aufenthaltes der Dampfer in Valholm ein reger Austausch von Reiseerlebnissen unter den Passagieren stattfand und es infolgedessen an Bord beider Schiffe recht lebhaft herging.

Rückwärtsloser Motorradfahrer. An der Kreuzung der Kriegs- und Seffelstraße fuhr ein Motorradfahrer einen Kaufmannslehrling an, warf ihn zu Boden und entzog sich der Verantwortung durch die Flucht. Der Kaufmannslehrling ist erheblich verletzt, sein Fahrrad leicht beschädigt.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Personkraftwagen und einem Motorwagen der Stadt.
 Straßenbahn erfolgte am Samstag nachmittag Ecke Kaiser- und Ritterstraße. Das Auto wurde erheblich beschädigt. Personen sind nicht verletzt. — In der Kaiserallee bei der Schillerstraße stießen am Samstag nachmittag ein Motorradfahrer und eine Radfahrer zusammen. Letztere wurde zu Boden geschleudert und trug eine blutende Kopfverletzung davon.

Heftgenommen wurden ein 49 Jahre alter Buchhalter aus Warmingdorf wegen Verdachts

des Diebstahls und Urkundenfälschung, ein 40 Jahre alter Schaffner von hier und ein 17 Jahre alter Hilfsarbeiter aus Durlach wegen Sittlichkeitsverbrechens, ein Erdarbeiter von Konstanz, der von der Staatsanwaltschaft Konstanz wegen schweren Diebstahls gesucht wurde, ein Kaufmann aus Polen, der von der Staatsanwaltschaft Würzburg wegen Urkundenfälschung angeklagt war, ein vom Amtsgericht St. Blasien wegen Betrugs geschlichter Arbeiter von Durmersheim, ein Kontorist von Langensalza, der in Hannover einen größeren Geldbetrag unterschlagen hatte und flüchtig gegangen war, ein Dienstmädchen von Eberberg, den das Amtsgericht hier zum Strafvollzug wegen Wandergewerbeunterziehung suchte, ein Kellner von Wien wegen Bruchs der Anweisung, ferner 12 Personen wegen sonstiger strafbarer Handlungen.

Veranstaltungen.
 Der Karlsruher Männerturnverein veranstaltet in der Zeit vom 5. bis 7. September d. J. eine dreitägige Turnfahrt in den südlichen Schwarzwald (Schwarzwald, Feldberg, Titisee), um besonders seinen Mitgliedern, die keine Gelegenheit haben, während des Sommers aus den Stadtmauern herauszukommen, eine solche zu bieten. Wer an dieser Fahrt teilnehmen will, sich aber noch nicht angemeldet hat, möge dies bis spätestens Samstag, den 21. August, bei der Geschäftsstelle (Papierhandlung Erhardt, Erbprinzenstraße 27) tun. Die Jugendberiberger auf dem Schönwald und auf dem Feldberg haben für Mitglieder unter 20 Jahren, die für die Fahrt nur den halben Preis bezahlen müssen, jeweils 30 Betten zum Übernachten zur Verfügung gestellt.

Reichsgerichtsentscheidungen.
Abnahme und Abstemmung des Frachtbriefes. Der Vorderrichter legt auf den Augenblick der Abstemmung des Frachtbriefes zu viel Gewicht. Nach § 61 Abs. 1 C.B.O. ist der Frachtvertrag abgeschlossen, sobald die Wertungsbefugnisse das Gut mit dem Frachtbrief zur Beförderung angenommen hat. Die Abstemmung des Frachtbriefes ist nach Satz 2 daselbst nur ein Zeichen der Annahme, schafft also für diese nicht etwa einen unwiderleglichen Beweis. Nicht erst die Abstemmung, sondern die Annahme des Frachtbriefes bindet die Eisenbahn. Ist also ein Diebstahl zwischen Annahme des Frachtbriefes und Abstemmung erfolgt, so bleibt die Eisenbahn haftpflichtig. (I 402/25 v. 2. 6. 26.)

Konkurrenzkampf. Die Bemühungen eines Kaufmanns, sich seinerseits geschäftliche Aufträge zu verschaffen, hinsichtlich deren bereits geschäftliche Beziehungen zwischen einem Konkurrenten und der den Auftrag gebenden Firma bestehen, die aber noch nicht zu einem rechtsverbindlichen Geschäftsabluß geführt haben, halten sich noch innerhalb des Rahmens eines erlaubten Konkurrenzkampfes. Auf die mehr oder weniger sichere Aussicht des Konkurrenten auf Grund seiner bisherigen Beziehungen den Auftrag zu erhalten, kann es dabei nicht ankommen. (II 869/25 vom 4. 5. 26.)

Nachträglicher Domizilvermerk. Die Rechtsverhältnisse aus dem Wechsel müssen so beurteilt werden, wie sie sich nach der Gestaltung des Wechsels zur Zeit seiner Geltendmachung darstellen. Läßt sich aus der äußeren Gestalt des Wechsels nicht entnehmen, daß mit ihm nachträglich Änderungen vorgenommen worden sind (so nachträglich der Domizilvermerk eingefügt worden ist), so ist zunächst davon auszugehen, daß solche Veränderungen nicht vorgenommen worden sind. Wer Veränderungen behauptet, muß sie beweisen. Das erfordert schon die Sicherung des Verkehrs, daß der Wechsel dienen soll. Mutet man stets dem Wechselgläubiger die Gemeinlast zu, so müßte er stets der Vorsicht halber den Wechsel beim Domiziliaten und beim Akzeptanten präsentieren, weil er sonst Gefahr laufen würde, seine Rechte einzubüßen. Da sich das in der kurzen Protektion nicht ermöglichen läßt, würde der Domizilwechsel tatsächlich der praktischen Verwendbarkeit entkleidet werden. (II 495/25 v. 3. 6. 26.)

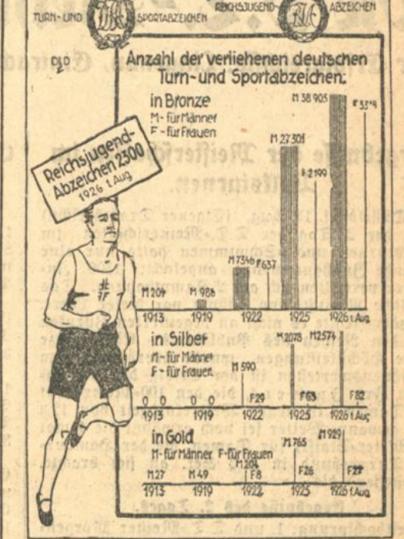
Tagesanzeiger.
 Man beachte die Anzeigen!
 Montag, den 16. August 1926.
 Redaktions-Zentrale: „Sohn Samillon“, Auslandsmode.
 Zum Moninger: 6 Uhr. München in Karlsruhe. Konserierte mit humoristischen Vorträgen.

Wetternachrichtendienst

Voraussichtliche Witterung bis Dienstag abend:
 Noch meist heiter, tagsüber sehr warm, abends Bevölkerungsunahme.

Rheinwasserstand.		
	16. August	15. August
Waldshut	3.70 m	3.64 m
Schutterinsel	3.65 m	3.58 m
Rehl	3.72 m	3.62 m
Maxau	5.80 m	5.64 m
„	— m	mittags 12 Uhr — m
Wannheim	4.97 m	abends 6 Uhr 4.87 m

Turnerische u. sportliche Vervollkommnung bei Jung und Alt



Turnerische u. sportliche Vervollkommnung bei Jung und Alt.

Auch ein Beweis für die wachsende Turn- und Sportbegeisterung im deutschen Volk ist die Zunahme des Turn- und Sportabzeichens. Das „Deutsche Turn- und Sportabzeichen“ wird als öffentliche Anerkennung für vielseitige Leistungen auf dem Gebiete der Leibesübungen durch den „Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen“ verliehen, und zwar in 3 Klassen je nach der Höhe der Leistungen: in Bronze, Silber und Gold. 1913 zunächst für die Männer geschaffen, wurde das Abzeichen seit 1921 auch auf die Frauenwelt ausgedehnt. Für die Jugend bis zu 18 Jahren ist seit Mitte 1925 das Reichsjugendabzeichen eingeführt.

Rheinstromschwimmen Breisach-Sasbach.

Der Schwimmverein Freiburg unternahm am Sonntag das große Wagnis, auf der 15 Kilometer langen Rheinstraße Breisach-Sasbach ein Stromschwimmen zum ersten Male zu veranstalten. Nach 8 Kilometer stieg der erste Schwimmer ins große Belegboot und gab auf; vier andere folgten bald. Die sieben übrigen Teilnehmer hielten alle tapfer durch und gelangten dann kurz nach 4 Uhr in Sasbach an, von einer ungeheuren Menschenmenge am Ufer begrüßt. — Erster war H. Vera-Freiburg 1 Std., 2 Min. Zweiter P. Schleppe-Freiburg 1 Std., 5 Min. Die anderen folgten in kurzen Abständen. Der letzte schwamm 4 Uhr 12 Min. ins Ziel.

Literatur.

Das Jubiläum von „Stari und Ziel“, offizielle Monatschrift der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik, ist den deutschen Mittelstrecklern gewidmet und bringt eingangs einen Bericht über den Mittelstrecklerkurs der D.S.B. in Düsseldorf von Walter Kern-Bronkfurt, dem sich ein Aufsatz eines Kursteilnehmers — Harry Eitz, Halle — anschließt. Ein Herr „Mutteraub“ berichtet in humorvoller Art über die Taten und Untaten der Kursteilnehmer, einige betagte Koristaturen unterstreichen dabei die lustige Note. Der amtliche Teil mit verschiedenen Bekanntmachungen, sowie einige Buchbesprechungen beschließen nach weiteren Aufsätzen den textlichen Teil dieser Nummer.

Mittwoch, den 18. August

Letzter Tag unserer Einheitspreise

45
Pfennig

95
Pfennig

1⁹⁰

2⁸⁵

4⁵⁰

Jetzt kaufen, heisst sparen.

TIETZ

In der Spielwaren-Abteilung: **Kinder-Belustigung.**

Unsere **Sommerterrasse** ist in Betrieb.

Sport Turnen Spiel

Montag, den 16. August 1926

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

123. Jahrgang, Nr. 265

Die D.S.-Meisterschaften im Volksturnen und Schwimmen.

Der Erfolgreichste: Lingenau, Eintracht-Dortmund. — Fr. Junkers-Cassel gewinnt die 100 Meter in Weltrekordzeit. Tieg-Friesen-Berlin Sieger im Marathonlauf. — Auch am 2. Tag schlechter Besuch.

Ergebnisse der Meisterschaften im Volksturnen.

s. Düsseldorf, 15. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Auch der 2. Tag der D.S.-Meisterschaften im Volksturnen und Schwimmen hatte nur eine flüchtige Zuschauermenge angelockt: 1500 Zuschauer verteilten sich auf 2 Kampfplätzen. Das herrliche Rheinstadion gähnte vor dieser Leere. Trotzdem schloß es nicht an begeisterten Zurufen aus den Reihen des Publikums. Eine ganze Reihe Höchstleistungen wurde überboten. Am erwähnenswertesten ist der Erfolg der Kasselerin Fräulein Junkers, die den 100-Meter-Lauf für Damen in neuer Weltrekordzeit von 12,8 Sek. gewann. Weiter sei noch erwähnt die 4 mal 100 Meter-Staffel für Damen, die der Hamburger Turnklub in 51,2 Sek. an sich brachte. Nachstehend die

Ergebnisse des 2. Tages.

Reithochsprung: 1. und D.S.-Meister Morgenstern 1,37 Meter; 2. und D.S.-Meister 1,60 Meter hoch; 3. Althardt Lüdenscheid 3,10 Meter weit und 1,55 Meter hoch.

Steinhöfen bestmännig: 1. und D.S.-Meister: Lingenau, Eintracht-Dortmund, 9,87 Meter; 2. Kaiser 1,3. Schernitz 9,73 Meter.

Steinhöfen beidmännig: 1. und D.S.-Meister Lingenau 17,87 Meter; 2. Voigt-Berlin-Richterfeld 16,99 Meter.

Diätsüßwaren für Turnerinnen: 1. und D.S.-Meisterin Maria Gollwitz Grafe 26,64 Meter.

Reithochsprung für Turnerinnen: 1. und D.S.-Meisterin Fräulein Müller 1,37 Meter; 2. Müller 1,37 Meter.

Schleuderball für Turnerinnen: 1. und D.S.-Meisterin Fräulein Henning Oldenburg 62,85 Meter.

Marathonlauf: 1. Tieg-Friesen-Berlin 2:42,18 Std.

100 Meter für Turnerinnen: 1. und D.S.-Meisterin: Fräulein Junkers-Cassel 12,8 Sek. (neuer Weltrekord); 2. Goldmann-Hamburg 12,4 Sek.

Schlagballweitwurf: 1. Schütz 104,10 Meter; Kirchoff Altenvoerde 102 Meter.

400 Meter: 1. und D.S.-Meister Bräunig 1,3. Reus und Antoniadet Dresden 50,2 Sek.; 2. Braun-Hamburg 51,5 Sek.; 3. Schäfer-Heilbronn 51,9 Sek.

Augelstößen für Turnerinnen: 1. und D.S.-Meisterin Fräulein Gollwitz Grafe-Niederlehne 10,13 Meter.

4 mal 100-Meter-Staffel für Turnerinnen: 1. Hamburger T.S.V. 51,2 Sek. (neue Höchstleistung); 2. Vorwärts Breslau 51,9 Sek.

1500 Meter: 1. u. D.S.-Meister Thiede Jahn-Wiesdorf 4:17, —; 2. Scherer-Krusbach 4:17,1 Min.

4 mal 100-Meter-Staffel: 1. T.S.G. Ludwigs-hafen 44,1 Sek.; 2. VfL Charlottenburg 44,4 Sek.; 3. C.S. Heilbronn 44,7 Sek.

Jehnkampf für Turner: 1. und D.S.-Meister Münch-Warburg 1043 P.; 2. Kunze T.S.V. Berlin-Schöneberg 1027,75 P.; 3. Grimm-Leipzig 996 P.

Hochsprung: 1. und D.S.-Meister Kunze Schöneberg 1,80 Meter; 2. Schaubert-Fenerbach 1,78 Meter.

Speerwerfen: 1. und D.S. Kern-Mainz 52,82 Meter; 2. Stoichet-Ratibor 52,41 Meter.

200 Meter: 1. Cammers Oldenburg 22,8 Sek.; 2. Gehre-Brannschweig 22,9 Sek.; 3. Gärtners-Berlin-Schöneberg 23 Sek.

Weithochsprung: 1. und D.S.-Meister Schick-Stutt-gart 6,88 Meter; 2. Dorisch-Neuß 6,74 Meter; 3. Cammers-Oldenburg 6,58 Meter.

Diätsüßwaren: 1. und D.S.-Meister: Lingenau Eintracht Dortmund 43,40 Meter; 2. Voigt-Berlin 38,43 Meter.

5000 Meter: 1. und D.S.-Meister: Schaumburg-Hünge i. W. 16:09,2 Min.; 2. Estuchen-Mittenbauna 16:29,2.

Schwebenstaffel: 1. und Deutscher Meister T.V. Aöln 43, 2:08,8 Min.; 2. T.S.G. Ludwigs-hafen 2:08,9 Min.

110-Meter-Hürden: 1. Anton A.T.B. Berlin 15,9 Sek.; 2. Dahms, Dönsbrück, 15,9 Sek.; 3. Stauber, Feuerbach, 16,4 Sek.

Augelstößen bestmännig: 1. und D.S.-Meister Schwals Rüttern, 13,52 Meter; 2. Lingenau Eintracht Dortmund, 13,56 Meter; 3. Heßler, Fürtth, 13,105 Meter.

3mal-100-Meter-Staffel: 1. und D.S.-Meister A.T.B. Berlin 8:09,9 Min.; 2. T.V. Niedererlenbach 8:15,2 Min.

Hochsprung für Turnerinnen: 1. und D.S.-Meisterin Fräulein Müller, Mainz, 1,48 Meter; 2. Hosmeier Dönsbrück, 1,46 Meter.

Kreislauf 10mal 225 Meter: 1. Brandenburg 4:32 Min.; 2. Mittelrhein 4:39,6 Min.; 3. Rhein-land 4:34 Min.

Diätsüßwaren beidmännig: 1. und D.S.-Meister Lingenau, Dortmund, 76,63 Meter.

Stabhochsprung: 1. u. D.S.-Meister Braunschweig, 3,73 Meter; 2. Gohom, Rathenau 3,61 Meter; 3. Jung-Rauchhammer 3,61 Meter.

Schwimm-Meisterschaften der D.S.

Erster Tag

Mehrkampf für Altersturner. Entscheidung: 1. und Meister der D.S. Göbel-Ebd. Stuttgart 87 1/2 Punkte, 2. Hoffmeister-T.V. Weiffalia Dülmen 83 1/2 P., 3. Königs-Budauer M.T.V. 78 1/2 Punkte.

40 Meter Streckentauchen für Altersturner. Entscheidung: 1. und Meister der D.S. Göbel-Ebd. Stuttgart, 2. Hoffmeister-T.V. Hannover, 3. Vöhrer-T.V. Jahn Vorlum.

Springen für Turnerinnen. Entscheidung: 1. und Meisterin der D.S. Auhlmann-Offener T. u. S.V. und Krumme-T.V. Moers beide 40 Punkte, 2. Piesch-VfL Charlottenburg 39 1/2 P., 3. Verheul-T.V. Eintracht Frankfurt 37 1/2 P.

40 Meter Streckentauchen für Turnerinnen. Entscheidung: 1. und Meisterin der D.S. Neumann-T.V. Eising 50 Sek. 40 Mtr., 2. Schwarz-Guts Müts Berlin 41,5 Sek. 39 Meter, 3. Kellers-M.T.V. Bonn 36,2 Sek. 35 Meter.

100 Meter Seite für Turner. Entscheidung: 1. und D.S.-Meister Vriker-Eintracht Leipzig 1,18 1/2, 2. Heineemann-T.V. Jahn Magdeburg 1:19, 3. Vöge-Hamburg-Rothenburgsdorf 1:20,1.

100 Meter Rücken für Turner. Entscheidung: 1. und D.S.-Meister: Reh-T.V. Bremerhaven 1:20,4, 2. Schroeder-Schw. Al. Dönsbrück 1:21,3, 3. Vöhrer-T.V. Eintracht 1:22,3, 4. Schipah-Eintracht Leipzig 1:25,2, 5. Vöhrer-T.V. Stuttgart 1:25,6.

4 mal 100 Meter Brusttauchen für Turner. Entscheidung: 1. und Meister der D.S.: T.-Gef. Darmstadt 6:02,2, 2. M.T.V. Stuttgart 6:10,4, 3. Schm. Al. Dönsbrück 6:12,3.

100 Meter Brustschwimmen für Turnerinnen. Entscheidung: 1. und Meisterin der D.S.: Kieffert-T.V. Kiel 1:40,4 und Krumm-T.V. Bonn 1:40,4, 2. G.H.-T.V. Stuttgart 1:41,6, 3. Derrmann-T.V. Offenbach 1:42,3, 4. Gerhardt-T.V. Darmstadt 1:44,6, 5. Brücker-T.V. Gem. Koburg 1:45,4, 6. Neuland-St. Johann-Saarbrücken 1:46.

Springen für Altersturner. Entscheidung: Gruppe A (von 35-45 Jahre) 1. und Meister der D.S.: Reh-T.V. Hannover 40 1/2 Punkte, 2. Reim-T. u. F.R. Frankfurt 39 P., 3. Göbel-Ebd. Stuttgart 37 1/2 Punkte, 4. Hoffmeister-T.V. Weiffalia Dülmen 36 1/2 Punkte.

Gruppe B (über 45 Jahre): 1. und Meister der D.S. Hammer-T. u. F.R. Frankfurt 38 1/2 P., 2. Weiffach-T.V. Gem. Koburg 29 1/2 P.

400 Meter Freistilswimmen für Turner. Entscheidung: 1. und Meister der D.S.: Schel-Bremerhaven 6:56,6, 2. Weiffach-Darmstadt 6:19,6, 3. Vöhrer-T.V. Jahn Vorlum 6:20,2.

Wasserball-Vorkämpfe. Tischf. 77 Dresden (XIV) — T.V. Gannfath (Kreis XI) 2:0 (2:0); Frankfurt T.V. 1890 (Kreis IX) — T.V. Jahn Magdeburg (Kreis III) 0:5 (0:3); Uerdinger Schw. V. (Kreis VIII) — Hamburger Tischf. (Kr. IV) 5:1 (2:0).

Zweiter Tag

400 Meter bestmäßig: 1. Böffel, Bremerhaven, 6:05,8 Min.; 2. Weiffach, Darmstadt 6:19,6 Min.

Mehrkampf der Turner: 1. Krumme, Moers 94 1/2 P.; 2. Piesch, Charlottenburg 94 1/2 P.

Mehrkampf der Turner (Springen, Streckentauchen, 50 Meter Brust, Hand über Hand): 1. Anikberger, München 1860.

50 Meter Streckentauchen: 1. Müller, Remscheid 47 Sek.; 2. Rißler, Barmen 52,2 Sek.

Amal-100-Meter-Freistilstaffel: 1. T.V. Offenbach 4:58 Min.; 2. S.A. Dönsbrück 5:03 Min.

100 Meter Brustschwimmen für Altersturner von 35-45 Jahren: 1. Behrendt, Berlin, und Krenzen, Udam, beide 1:40,2 Min.

100 Meter Brustschwimmen für Altersklasse über 45 Jahren: 1. Freese, T.V. Rottfuss 1:54,4 Min.

Springen: 1. Koffag, Berlin, 63 1/2 P.; 2. Rode, Bogen 62 1/2 P.

Schwander-M.T.V. ganz hervorragend und gleichzeitige ab. Gassert schuf dann einen kleinen Vorprung, der von den folgenden Vöhrer, Braun und Faust dauernd vergrößert wurde. Der Rekord von 3:24,2 Min. bedeutet eine Verbesserung des alten von M.T.V. Mannheim gehaltenen Rekords um 1,2 Sek. Die Zeiten für die einzelnen Läufer waren 51,8 Sek.; 51,2 Sek.; 51 Sek. und 50,2 Sek. Besonders erwähnenswert wäre von den übrigen Resultaten noch der Hochsprung von Huhn-Jena mit 1,85 Meter und der Speerwurf von Zeller-Eisingen, der nur knapp unter 60 Meter marf.

Die Ergebnisse des ersten Tages:

100-Meter-Lauf, alte Herren: 1. Moser, Kraft-Sportverein Stuttgart, 11,7 Sek.; 2. Preuß, Stuttgart, 11,8 Sek.; 3. Daubmann, Stuttgart, 11,8 Sek.

100-Meter-Lauf, alte Herren, Klasse B: 1. Müller, Eintracht, Frankfurt, 11,7 Sek.; 2. Witten, Gmund 12,2 Sek.; 3. Blumenhof, S.V. Stuttgart, 13,4 Sek.

100-Meter-Lauf, alte Herren, Klasse C: 1. Draus, S.V. Stuttgart, 13,8 Sek.; 2. Baillier, S.V. Stuttgart, 14,0 Sek.

Klasse D: 1. Ruter, V.f.R. Heilbronn 14,4 Sek.; 2. Reindl, T.V. Steinheim, 15,0 Sek.

Weithochsprung: alte Herren, Klasse A: 1. Daubmann, Stuttgart, 1,85 Meter; 2. Müller, Kraft-S.V. Stuttgart, 1,78 Meter; 3. Preuß, Stuttgart, 1,78 Meter.

Klasse B: 1. Bild, Germania Gmund, 1,80 Meter; 2. Dr. Rißler, Stuttgart, 1,78 Meter; 3. Blumenhof, S.V. Verfehrsbahn Stuttgart, 1,78 Meter.

Klasse C: 1. Draus, S.V. Stuttgart, 1,80 Meter; 2. Baillier, S.V. Stuttgart, 1,78 Meter; 3. Baillier, S.V. Stuttgart, 1,78 Meter.

Klasse D: 1. Ruter, V.f.R. Heilbronn, 1,80 Meter; 2. Reindl, T.V. Steinheim, 1,78 Meter; 3. Reindl, T.V. Steinheim, 1,78 Meter.

Diätsüßwaren für alte Herren, Klasse A: 1. Daubmann, Stuttgart, 40,8 Meter; 2. Müller, Kraft-S.V. Stuttgart, 39,8 Meter; 3. Preuß, Stuttgart, 39,8 Meter.

Klasse B: 1. Blumenhof, S.V. Verfehrsbahn Stuttgart, 39,8 Meter; 2. Dr. Rißler, Stuttgart, 39,8 Meter; 3. Baillier, S.V. Stuttgart, 39,8 Meter.

Klasse C: 1. Draus, S.V. Stuttgart, 39,8 Meter; 2. Baillier, S.V. Stuttgart, 39,8 Meter; 3. Baillier, S.V. Stuttgart, 39,8 Meter.

Klasse D: 1. Ruter, V.f.R. Heilbronn, 39,8 Meter; 2. Reindl, T.V. Steinheim, 39,8 Meter; 3. Reindl, T.V. Steinheim, 39,8 Meter.

100-Meter-Lauf, Jugend A: 1. Rißler, Mannheim, 11,2 Sek.; 2. Weber, Phönix Karlsruhe, 11,2 Sek.; 3. Lens, V.f.R. Mannheim, 11,8 Sek.

60-Meter-Hürden, Jugend A: 1. Rißler, Mannheim, 11,8 Sek.; 2. Rißler, Mannheim, 11,8 Sek.; 3. Rißler, Mannheim, 11,8 Sek.

Weithochsprung, Jugend A: 1. Müller, M.T.V. Gannfath, 1,84 Meter; 2. Rißler, Stuttgart, 1,80 Meter; 3. Wenz, Stuttgart, 1,78 Meter.

Diätsüßwaren, Jugend A: 1. Rißler, Mannheim, 37,75 Meter; 2. Rißler, Mannheim, 37,75 Meter; 3. Rißler, Mannheim, 37,75 Meter.

100-Meter-Lauf, Jugend B: 1. Rißler, Mannheim, 11,8 Sek.; 2. Rißler, Mannheim, 11,8 Sek.; 3. Rißler, Mannheim, 11,8 Sek.

60-Meter-Hürden, Jugend B: 1. Rißler, Mannheim, 11,8 Sek.; 2. Rißler, Mannheim, 11,8 Sek.; 3. Rißler, Mannheim, 11,8 Sek.

Amal-100-Meter, Jugend B: 1. Rißler, Mannheim, 47,8 Sek.; 2. Rißler, Mannheim, 47,8 Sek.; 3. Rißler, Mannheim, 47,8 Sek.

Dreifachsprung, Jugend B: 1. Rißler, Mannheim, 11,79 Meter; 2. Rißler, Mannheim, 11,79 Meter; 3. Rißler, Mannheim, 11,79 Meter.

Augelstößen, Jugend B: 1. Rißler, Mannheim, 11,00 Meter; 2. Rißler, Mannheim, 11,00 Meter; 3. Rißler, Mannheim, 11,00 Meter.

Angelstößen, Jugend C: 1. Rißler, Mannheim, 10,91 Meter; 2. Rißler, Mannheim, 10,91 Meter; 3. Rißler, Mannheim, 10,91 Meter.

Die Ergebnisse des zweiten Tages.

Alte-Herren-Dreifachsprung.

Klasse A: 1. Moser, Kraft-S.V. Stuttgart, 14 Punkte.

Klasse B: 1. Blumenhof, S.V. Verfehrsbahn Stuttgart, 61 Punkte.

Klasse C: Draus, S.V. Stuttgart, 68 Punkte.

Klasse D: Ruter, V.f.R. Heilbronn, 33 Punkte.

Jugend-Dreifachsprung.

Klasse A: 1. Müller, S.V. Stuttgart, 1,90 Meter.

Klasse B: 1. Rißler, V.f.R. Stuttgart, 1,85 Meter.

Klasse C: 1. Rißler, V.f.R. Stuttgart, 1,85 Meter.

Junioren-Weithochsprung.

Dreifachsprung: 1. Lemperle, Stuttgart, 1,85 Meter.

800-Meterlauf: 1. Bengel, Reutlingen, 2:08,8 Min.; 2. Wagner, Phönix Karlsruhe, 2:08,8 Min.

100-Meterlauf: 1. Stein, V.f.R. Heilbronn, 11,2 Sekunden.

Speerwerfen: 1. Mühsch, Ulbingen, 46,14 Meter.

Hochsprung: 1. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 2. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 3. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter.

Dreifachsprung: 1. Lemperle, Stuttgart, 1,85 Meter; 2. Lemperle, Stuttgart, 1,85 Meter; 3. Lemperle, Stuttgart, 1,85 Meter.

Einladungskämpfe für Senioren.

110 Meter Hürdenlauf: 1. Steinhardt, Phönix Karlsruhe, 15,5 Sek.; 2. Seb, Stuttgart, 15,5 Sek.; 3. Seb, Stuttgart, 15,5 Sek.

800-Meterlauf: Hoffmann, München 2:08,8 Min.; 2. Weidmann, Mannheim, 2:08,8 Min.; 3. König, München 1890, 2:08,8 Min.

Das „Internationale“ der Stuttgarter Ridders.

Glänzende Erfolge der Karlsruher: Phönix läuft neuen deutschen Rekord in der 10 mal 100-Meter-Staffel (1:47,4 Min.) und 4 mal Phönix gewinnt die 110 Meter Hürden, Faust schlägt den süddeutschen 1500-Meter-Meister.

kg. Stuttgart, 15. Aug. (Eig. Bericht.) Die Meldungen, die zu dem internationalen Sportfest der Stuttgarter Ridders abgegeben worden waren, berechtigten zu den kühnsten Hoffnungen, und diese wurden vollständig erfüllt. Houben-Krefeld, v. d. Berge-Holland, Horner-Teutonia Berlin — das waren die Sprinter, denen man in den Kurzstrecken die meisten Siegesaussichten gab. Dazu kamen hervorragende Mittel- und Langstrecken. Die Springer und Werfer standen in ihren Leistungen kaum nach.

Bereits am Samstag nachmittag kamen Jugend-Konkurrenzen zum Austrag, die zum Teil ganz hervorragende Ergebnisse brachten. So ist die Zeit von Rißler-M.T.V. mit 11,2 Sek. (Jahrgang 1908/09) höchst beachtenswert; auch einen Hochsprung für Junioren mit 1,75 Meter bestmännig man nicht alle Tage zu sehen. Eine sehr gute Veranstaltung bemies Göpplinger-V.f.R. Heilbronn im Hürdenlauf über 60 Meter für Jugend A, den er mit 8,6 Sek. (!) gewann. Die Schwedenstaffel für Junioren brachte einen neuen mürtembergschen Rekord; V. f. R. Heilbronn lief mit 2:05,2 Sek. eine Zeit, mit der manche Senioren-Konkurrenzen gewonnen werden.

Das Programm am Sonntag nachmittag war sehr reichhaltig, wurde aber dank der ganz vorzüglichen Organisation der Stuttgarter Ridders in vorbildlicher Weise abgewickelt. Etwa 8000 Zuschauer verfolgten mit lebhaftem Interesse die Wettkämpfe, die auch äußerst scharfe Kämpfe brachten. Die Bahn befand sich in sehr guter Verfassung; besonders gilt dies für die 100-Meter-Bahn, die anscheinend besonders gepflegt war. Die 110-Meter-Hürden waren naturgemäß dem süddeutschen Meister Steinhardt-Phönix nicht zu nehmen; in erstaunlicher Leichtigkeit nahm er die Hürden und legte unangefochten in 15,5 Sek. ohne sich auszugeben. — Ueber 800-Meter-Einladung vermischte man u. a. Zimmermann-S.V.B., der sicherlich ein ernstes Wort mitgeredet hätte. So kam es zu einem Duell Weidmann-M.T.V.-Mannheim und Hoffmann-München 1860, den der Letzte im Endkampf für sich entschied (2:00,4 Min.). Einen harten Kampf brachte der 100-Meter-Lauf offen. Hübner-Stuttgarter Ridders scheint nach dem Start vorn zu liegen, kann aber den gegen Schick stark vorstehenden Horner-Teutonia Berlin nicht halten und muß sich mit dem zweiten Platz begnügen. Ueber 400-Meter-Einladung hatte nach dem Fehlen von Pausen-Holland der Karlsruher Faust keinen ersten Gegner und lief in 50 Sek. sein Rennen leicht nach Hause. Neumanns Zeit mit 50,5 Sek. ist aber beachtenswert. Ueber 100-Meter-Einladung, wie auch über 200-Meter-Einladung kam der Holländer v. d. Berge

läuft neuen deutschen Rekord in der 10 mal 100-Meter-Staffel (3:24,2 Min.). Steinhart-Phönix die 400 Meter. Dammert-S.V.B. Phönix gewinnt die 4 mal 100-Meter-Staffel in 42,5 Sek.

jeweils zu einem sicheren Sieg; Houben-Krefeld konnte dem Finis des Holländers nicht standhalten und mußte mit Brustbreite sich geschlagen bekennen. In der 200-Meter-Strecke enttäuschte Hübner-D.S.C. Berlin, der sich gegen Wondratsched-Ridders sehr zu wehren hatte. Eine Sensation war der 1500-Meter-Einladungslauf, in dem Dammert-S.V.B. eine Korrektur der süddeutschen Meisterschaften vornahm und in einem mürberischen Spurt, der 250 Meter vor dem Ziel einsetzte, seinen Gegner, den süddeutschen Meister Jenneum-München 1860 in 4:10,8 Minuten niederrang.

Im Weithochsprung (Einladung) hatte man Gelegenheit, zwei Sprünge über 7 Meter zu sehen: de Boer-Holland siegte mit 7,20 Meter; Barth-Würtlingen stellte mit 7,12 Meter einen neuen mürtembergschen Rekord auf. Schmidt-S.V.B. belegte mit 6,66 Meter den dritten Platz. Keitner-Stuttgarter Ridders holte sich in ganz überlegener Weise den 5000-Meter-Lauf, und seine Zeit mit 15:56,5 Min. dürfte ihn unter die 10 besten einreihen. In der 3 x 1000-Meter-Staffel war München 1860 nicht zu schlagen; Eintracht-Frankfurt hielt sich jedoch sehr gut, und auch die Phönix-Mannschaft (Welschinger, Wagner, Amberger) verdient ein Lob. (Zeit: 8:09,2 Min.) Ein scharfes Rennen kam in der 4 x 100-Meter-Staffel zustande. Preußen-Krefeld (ohne Schüller), Stuttgarter Ridders (ohne Coris), eine kombinierte Staffel mit v. d. Berge, Horner, Thumm und Hübner, sowie die Phönixstaffel mit Nathan, Faust, v. Rappard, Suhr kämpften um den Sieg. Nach anfänglicher Führung von Krefeld kam Phönix durch Faust und v. Rappard, der gegen Houben ein glänzendes Rennen lief, ging Suhr als Schlussmann an Krefeld vorbei; auch Ridders schob sich nach vorne und endete 2 1/2 Mtr. hinter Phönix als Zweite. Wenige Meter vor dem Zielband schob sich v. d. Berge-Holland vor Krefeld. Die Olympische Staffel ging dem S.V.B. durch das Fehlen von Zimmermann verloren; S.V.B. lag bis 200 Meter vor dem Ziel in sicherer Führung. Dann aber setzte Neumann-M.T.V. zum Endspurt an und ging nach hartem Kampf gegen Posthauer etwa 50 Mtr. vor dem Ziel vorbei. Die 10 mal 100-Meter-Einladung brachte durch Phönix einen neuen deutschen Rekord. Der alte Rekord, den Charlottenburg seit dem Jahre 1911 mit 1:48,3 Min. hielt, wurde um 1/10 Sek. unterboten. Nach dem 6. Mann lag Phönix, trotz Innenbahn, schon vor der Riddersstaffel. Phönix lief mit Welschinger, Steinhardt, Braun, Gassert, Dieß, Lehmann, Nathan, Faust, v. Rappard, Suhr. Der Rekord wurde mit 4 Uhren getoppt. Den zweiten deutschen Rekord lief Phönix in der 4 mal 400-Meter-Staffel heraus. v. Rappard als Startmann hielt sich gegen

Einladungskämpfe für Senioren.

110 Meter Hürdenlauf: 1. Steinhardt, Phönix Karlsruhe, 15,5 Sek.; 2. Seb, Stuttgart, 15,5 Sek.; 3. Seb, Stuttgart, 15,5 Sek.

800-Meterlauf: Hoffmann, München 2:08,8 Min.; 2. Weidmann, Mannheim, 2:08,8 Min.; 3. König, München 1890, 2:08,8 Min.

Von der Reise zurück
Adolf Dilli
 staatl. gepr. Dentist
 Leopoldstraße 19

Residenz-Lichtspiele
 Heute:
 Ein Dokument deutscher Filmkunst:
Lady Hamilton
 Frei nach der Historie Vollrat Schuhmachers „Liebe und Leben der Lady Hamilton und Lord Nelsons letzte Liebe“
 Darsteller:
LIANE HAID, CONRAD VEIDT
 Reinhold Schünzel, Werner Krauß
 Friedr. Kühne, Theodor Loos
 Gertrud Welcker u. a.
Trianon-Auslandswoche
 Großes Orchester:
Waldstraße Waldstraße

PHANKO
Pfannkuch
 Ein weiterer Waggon
Gaishirtle
 zum Einmachen
 besonders geeignet
 Pfund **22** Pfg.
 bei 5 Pfund
 Pfund **20** Pfg.
Pfannkuch

STADTGARTEN
 Dienstag, den 17. August, abends von 8-10½ Uhr:
Konzert der Harmoniekapelle

Photos
 jeder Art und Größe:
 Paßphotos, Postkarten, Gruppenvergrößerungen,
Photo Rauf & Peifer
 Erbprinzenstr. 3 (Rondellplatz)
Kurhaus Gaiswiesen Flums (Schweiz)
 1000 Meter über Meer. Luftkurort. Geschützte Lage. Tannenwälder. Prachtige Spaziergänge. Tägl. Postverbindung. Billard. 4 Malzeiten und stets frische Milch. Pension von Fr. 5.- bis 5 50.
 Prospekte durch den Besitzer: **A. Rutzer-Bärtsch.**
Perf. Schneiderin
 empfiehlt sich in und außer dem Hause für eleg. Damenbekleidung. Auch Teilanfertigung gestattet.
 Angeb. unt. Nr. 262 ins Tagblattbüro erbet.

In Württemberg
 ist das von den führenden Kreisen in Wirtschaft und Industrie, sowie von den Verbrauchergruppen bevorzugte Blatt der in Stuttgart erscheinende, im Jahr 1785 gegründete
Schwäbische Merkur
 mit seiner anerkannt maßgebenden Handelszeitung und wertvollen Beilagen, darunter „Schwabens Industrie“, „Auto u. Motor“, „Haus u. Heim“, „Reise u. Rast“, „Frauenzeitung“ usw.
Täglich 2 Ausgaben
Auslands-Wochenausgabe

Dampf-Waschanstalt
C. Bardusch
 Karlsruhe - Ettlingen
 Karlsruhe Telefon 2101 - Ettlingen 61
 ff. Herrenstärkwäsche, Hotel-, Leib- und Haushaltungswäsche jeder Art, Gardinen u. Stores (weiß u. creme).
Uebernahme von Wäsche nach Wunsch auch nur zum Waschen
Bedeutende Preisermäßigungen
 Annahmestellen: Karlsruhe: Kreuzstr. 7, Tel. 2101, Yorkstraße 17, Erbprinzenstr. 33, Rintheimerstr. 18, Gerwigstraße 18, Schützenstr. 83. Durlach: Königstr. 1 und Hauptstraße 66.
 Daxlanden: Pfarrstraße 17a bei Schwall.
 Bestellungen auf Abholung direkt per Karte oder an die Annahmestellen.

Besonders billige
KURZWAREN
 Extra-Preise Montag / Dienstag / Mittwoch
 Obergarn, 1000 m, 4 fach, 2 Roll. **0.95**
 Masch.-Garn, 1000 m, 3 fach, Roll. **0.45**
 Maschinengarn, 500 m, 3 Rollen **0.75**
 Maschinengarn, 200 m, 4 Rollen **0.35**
 Sternzwirn, rein Leinen, 9 Stern **0.30**
 Gard.-Kordel, 7 m, rein Lein. St. **0.22**
 Gardinen-Kordel, 20 m, rein Leinen **0.65**
 Nahtband, 10 m Rollen, 3 Roll. **0.50**
 Stopfwist, 10 Knäuel **0.40**
 Wäscheköpfe, 4 Dutz. Karte sortiert **0.25**
 Wäscheköpfe, 6 Dutz. Karte sortiert **0.35**
 Baumwollband, 5 Mtr. Stück, schwarz, weiß, blau, sort. 3 St. **0.45**
 Druckköpfe, rostfrei, schwarz u. weiß **12 Dutzend 0.28**
 Schnellstopp-Apparat Kascho an jed. Nähmaschine anzubring. **0.48**
 Perlmutterknöpfe, auf Karten von 2 Dutzend **0.05 an**
 Rüschengummiband, Abschn. 60 cm **0.18**
 Strumpfhalter, aus Rüschengummiband **0.25**
 Sockenhalter mit Aermelhalter **0.25**
 Strumpfbänder, reichl. garniert **Paar 0.35**
 Schuhnestel, 100 cm lang, 10 Pr. **0.28**
 Schuhnestel, 120 cm lang, 10 Pr. **0.50**
 ½ Lein. Band, 3 Stück = 6 Mtr. **0.18**
 Zefirwolle auf Knäuel, alle Farben **Knäuel 0.14**
 Zefirwolle auf Stränge, Strängch. **0.08**
 Nähfadenständer, poliert, Stck. **0.95**
 Rockbeschwerer für Damen, praktische Neuheit für Radfahrerinnen **Paar 0.75**
 Knopfleisten für Kissen Stück **0.15**
 Knopfleisten für Bezüge Stück **0.25**
 Wäscheträger, Kunst-Seide, 2 Paar **0.40**
 Achselbandhalter, Koh-i-noor, 2 Paar **0.25**
 Damen-Büsten für Schneiderinnen **Stück 3.-**
 Taschenmesser, Ia Ware, Stück **0.50**
 Scheren jede Größe **1.-**
 Scheren, kleinere Größen **0.50**
Verkauf im Lichthof!
KNOPE

Abbonnenten
 tauf bei Zulassenden des Karlsruher Tagblatts.

Ein Zwiebel-Präparat
 ist **PRUL KNEIFFELS**
 Haartinktur
 dieses hat sich seit über 60 Jahren bei Kahleheit, Haarausfall u. Haarpflege glänzend bewährt, wo alle anderen Mittel versagen. Ärztlich empfohlen. — Zu haben in 3 Größen bei

Lampenschirm-Gestelle
 80 cm Durchm. **1.20**
 50 " " **0.90**
 40 " " **0.60**
 70 " " **0.80**
 Alle Formen gleiche Preise.
 In Japan-Seide 4.80 Mk., in Seidenbest. 1.00 Mk. wie sämtliche Besatzartikel, wie Seidenstrassen, Schürzen, Rüschen, Wickelband und fertige Schirme billig.
Chr. Dosenbach, Putzgeschäft
 Herrenstraße 20, nahe Kaiserstr.

Laise Wolf Wwe.
 Karl-Friedrichstraße 4
Drogerie Carl Roth

Piano
 modern, kreuzsaitig, fast neu, sehr preiswert
 Zahlungsver-
 leichtertung
K. Lang
 Kaiserstraße 167
 Salamanderschuhhs.

Tee Kaffee Cacao Kaffee Hag
 stets frisch — beste Qualität
 billigste Preise
CARL ROTH
 DROGERIE TEL. 180 & 890

Die Liebe des Geigerkönigs Radanyi.
 Original-Roman von F. Schneider-Foerfl.
 (16) (Nachdruck verboten.)
 „Ich will alle Tage an dich denken und nachts auch, ehe ich einschlafe“, sagte Eva Maria, und will immer beten für dich, das hilft am meisten!“
 „Wofür soll es helfen, Eve Mi?“
 „Für alles!“ sagte sie überzeugt.
 „Ja, dann bete für mich!“ Er nahm sein kleines Seidentüchlein und tupfte ihr die Wangen trocken. „Wann fährst du?“
 „Morgen mit dem ersten Schnellzug.“
 „Ich werde am Bahnhof sein!“
 „D, bitte!“ Sie legte seine kühlen Finger gegen ihre glühend gewordenen Waden.
 „Was möchtest du denn noch gerne haben?“ frug er und blickte dabei auf den sprühenden Schimmer, den die Lampe in ihrem Haar aufblitzen ließ.
 Sie sah ihn nachdenklich an. „Schokolade habe ich genug, Clemer. Auch Obst und Pralines!“
 „Was gibt es denn sonst noch?“ frug er ganz ernst.
 Sie sann nach und schob dabei abwechselnd die Lippe über die andere. „Irgend etwas, das sich aufheben läßt. Das man nicht gleich wegessen muß. Das man lange haben kann. Vielleicht findest du etwas?“
 „Ich werde etwas finden, Eve Mi!“ Er dachte nach. „Ein Bild von mir?“
 „D, Clemer!“ Sie preßte seinen Scheitel fest gegen ihren Hals. „Ein Bild von dir, das hab ich mir schon immer gewünscht.“
 „Warum hast du nie etwas davon gesagt?“
 Sie lagte ungewungen. „Wenn ich dich sehen wollte, bin ich zu dir gelaufen, das war mir lieber. So habe ich immer wieder daran vergessen!“

Daller trat ein und sah forschend nach seinem Schüler. Dessen Augen wichen ihm aus. Das erste Mal seit all den Jahren. Eve Maria aber blieb ruhig an ihrem Platz auf Radanys Schoß und hielt beide Arme um seinen Hals geschlungen. Sie sah noch kein Unrecht darin, auf den Knien eines jungen Mannes stehen zu werden.
 „Wird das Gehen nicht allzu schwer, Komtesse?“ erkundigte sich Daller.
 „Ich weiß nicht.“ Der reine Blick ihrer großen blauen Kinderaugen ruhte voll auf ihm. „Ich habe bis jetzt noch gar nichts gemeint. Vater fährt ja mit mir und bleibt zwei Wochen noch bei Tante. Aber Clemer hat geweint. Und nun, nun ist es mit einem Male so furchtbar hart!“
 Sie schluckte tapfer. Aber es half nichts. Die Tränen riefelten unaufhaltsam auf Clemers Hände und über seine weiße Hemdbrust. Daller sah, wie er erbläßt war und die Lippen aufeinander drückte.
 Es war besser, wenn Warrens Tochter ging. Nach Wochen würde womöglich alles vergessen und verwunden sein. Den Abschied möglichst kurz zu machen, war jetzt das einzig Richtige.
 „Sind Sie im Kraftwagen gekommen, Komtesse?“ frug er höflich.
 „Ja. Der Chauffeur wartet vorne an der Ecke. Ich brauche nur ein paar Schritte zu gehen.“
 „Darf ich dich heimbringen?“ Clemer war häftig aufgestanden, so daß Eve Maria beinahe zu Fall kam.
 „Nein, du nicht! Ich, mein Sohn. Es ist schon spät.“ Daller legte beide Hände auf Radanys Schulter und zwang dessen Blick in den seinen. Clemer senkte ihn verlegen mit einem jähen, brennenden Rot auf den Wangen.
 „Es wird ihr nichts passieren, jetzt bei Nacht!“ sagte er tonlos.
 „Nein! Veruhige dich. Wenn es dir lieb ist, bring ich die Komtesse bis in die Herrenstraße und liefere sie dort ihrem Vater ab.“
 „Ja, bitte, Meister!“
 Vor dem Gartentore nahm er Abschied von ihr. Schweigend, ohne ein Wort zu sprechen, beugte er sich zu ihren Händen herab.

Man hat nichts davon, hatte er einmal zu Alice Ballin gesagt, und nun dünkte es ihm höchste Seligkeit, seine Lippen auf die weichen weißen Finger zu drücken.
 „Eve Mi!“
 „Wirst du manchmal an mich denken, Clemer?“
 „Immer!“
 „Und ich! — D, ich werde so viel Heimweh nach dir haben! Aber morgen — nicht wahr, morgen kommst du noch einmal.“
 „Ganz sicher, Eve Mi!“
 „Und du bringst mir dein Bild — vielleicht in einem Rahmen, ja? — Und ein paar Blumen, weißt du, von den großen Ästern, die Stefan erst veredelt hat. — Vergißst du's nicht?“
 „Ich werde nicht vergessen!“
 Sie zog sein Gesicht zu sich herab, streckte sich auf den Behen und legte ihre Lippen auf die seinen, ganz mit Andacht und Inbrunst, wie sie zu Hause das Bild der toten Mutter zu küssen pflegte.
 Dann ließ sie Daller nach, der bereits ein kleines Stück vorausgegangen war.
 Clemer hatte das Hinterhaupt gegen das Grün des Zaunes gelehnt und hielt den Blick starr nach der Gegend gewandt, nach der sie gegangen war. Wenn sie wieder kam? — Was würde dann sein?
 Stefan sah ihm kopfschüttelnd nach, als er durch den Garten ging. „Der junge Herr hatte Sorgen? Welcher Art etwa diese sein mochten. Die größten machten immer die Frauen. Gottlos, daß er noch mit keiner etwas zu tun hatte. Wenn es nach ihm ging, würde er ihn ebenso sicher vor der Heirat bewahren, wie das bei dem Herrn Direktor der Fall gewesen war. Der blieb ihm zeitweilig dankbar dafür. „Man konnte auch ohne ein Weib Schöpfungsrücken und weiße Hüben zum Mittag haben!“
 Als Daller eine Stunde später zurückkam, stand sein Faktotum unter der offenen Türschwelle und empfing ihn ungeduldig.
 „Wissen Sie vielleicht, wo der junge Herr hingekommen ist, Herr Direktor?“
 „Ich? — Nein! — Ich komme doch soeben erst aus der Herrenstraße.“

„Vorher war er im Garten!“ sagte der Witte erregt. „Dann war er auf einmal wie vom Erdboden verschwunden. Ohne Abendessen, ohne Gute Nacht zu sagen, ohne — ohne überhaupt mit mir zu gehen und anzudeuten, wohin er wollte.“
 „Schrecklich!“ sagte Daller. Er mußte sich unter Clemer war im Laufe der Jahre genau so unter Stefan Regiment gekommen, wie er selbst. Das kümmerte ihn für den Augenblick vergeblich.
 „Vielleicht ist er zu Bett gegangen!“
 „Dabei geflüchtlich nach den Blumenbeeten.“
 „Best, um die Zeit?“ errietete sich der Witte. „Das ist die ganzen sechs Jahre noch nicht da gewesen. Ich werde nachsehen!“
 „Zeit lassen!“ wehrte der Meister. „Ich werde gleich selbst.“
 Er ging nach Clemers Schlafzimmer und klopfte. Als keine Antwort kam, drückte er gegen die Klinke. Es war nicht versperrt und im Halbdunkel sah er seinen Schüler in einem Stuhle sitzen, den Kopf in beide Hände gelehrt.
 „Clemer!“
 „Meister!“
 Wie unfidder die geliebte Stimme Lang. Daller wollte das Licht einschalten, begann sich aber und zog die Hand wieder zurück. Dieses Dämmmer war barmherziger als die alles überblendende, erbarmungslose Helle des großen Lichtes.
 Der Direktor lächelte sich mehr, als er durch den Raum und blieb vor Radanys Bett.
 „Dast du Vertrauen zu mir, Clemer?“
 „Ein Nicken und dann ein schweres Nicken.“
 „It es so plötzlich gekommen, mein Junge?“
 „Ja, Meister!“
 „Sie ist noch ein Kind!“
 „Sie wird fünfzehn!“ sagte Clemer schloppend.
 „Deine erste Liebe?“
 Der dunkle Kopf senkte sich bejahend.
 Daller's Hände glitten darüber hinweg. Er suchte im Halbdunkel nach dem maitweichen Gesicht seines Schülers. Aber dessen Jüge verschwammen. „Wenn sie in drei Jahren wiederkommt, kannst du sie fragen, ob sie ihr Leben an das deine fetten will!“
 (Fortsetzung folgt.)